

ANDACHT FÜR DEN 19. JANUAR 2025, 2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Region Bad Tennstedt – Großvargula – Kirchheilingen - Erprobungsraum

EINGANGSGEBET

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier.
Ich bete zu Dir. Und weiß: Ich bin verbunden.
Mit Dir. Mit anderen, die zu Dir beten.
Genau jetzt.
Ich bin hier. Und Du bist hier.
Und ich bringe Dir alles, was ist. *Stille*
Höre auf mein/unser Gebet.
Amen.

WORTE AUS PSALM 105

Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen;
verkündigt sein Tun unter den Völkern!
Singet ihm und spielet ihm,
redet von allen seinen Wundern!

Rühmet seinen heiligen Namen;
es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen!
Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht,
suchet sein Antlitz allezeit!

Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat,
seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes,
du Geschlecht Abrahams, seines Knechts,
ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!

Er ist der Herr, unser Gott,
er richtet in aller Welt.
Er gedenkt ewiglich an seinen Bund,
an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**

LIED – DU MORGENSTERN, DU LICHT VOM LICHT

1) Du Morgenstern, du Licht vom Licht, das durch die Finsternisse bricht,
du gingst vor aller Zeiten Lauf in unerschaffner Klarheit auf.

2) Du Lebensquell, wir danken dir, auf dich, Lebend'ger, hoffen wir;
denn du durchdrangst des Todes Nacht, hast Sieg und Leben uns gebracht.

3) Du ew'ge Wahrheit, Gottes Bild, der du den Vater uns enthüllt,
du kamst herab ins Erdental mit deiner Gotterkenntnis Strahl.

4) Bleib bei uns, Herr, verlass uns nicht, führ uns durch Finsternis zum Licht,
bleib auch am Abend dieser Welt als Hilf und Hort uns zugesellt.

AUF GOTTES WORTE HÖREN

Wochenspruch aus Johannes 1,16

„Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.“

Predigttext aus Römer 12

⁹Eure Liebe soll aufrichtig sein.

Verabscheut das Böse und haltet am Guten fest.

¹⁰Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern.

Übertrefft euch gegenseitig an Wertschätzung.

¹¹Lasst nicht nach in eurem Eifer.

Lasst euch vom Geist anstecken und dient dem Herrn.

¹²Freut euch, dass ihr Hoffnung habt.

Bleibt standhaft, wenn ihr leiden müsst.

Hört nicht auf zu beten.

¹³Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind.

Seid jederzeit gastfreundlich.

¹⁴Segnet die Menschen, die euch verfolgen.

Segnet sie und verflucht sie nicht.

¹⁵Freut euch mit den Fröhlichen.

Weint mit den Weinenden.

¹⁶Seid alle miteinander auf Einigkeit aus.

Werdet nicht überheblich,
sondern lasst euch auf die Unbedeutenden ein.

Baut nicht auf eure eigene Klugheit.

GEDANKEN ZUM TEXT

Wenn wir den Predigttext hören, hören wir Ausrufezeichen, die bei Paulus aber gar nicht da sind. Paulus schrieb zu einer Zeit, da war das Ausrufezeichen noch gar nicht erfunden. Paulus schrieb, wie in der Antike üblich, ohne Punkt und Komma, ja sogar ohne Leerzeichen zwischen den Worten. Das sparte Platz und Papier. Erst im Mittelalter wurden durch Vorleser und Abschreiber Satzzeichen gesetzt, um Pausen zum Luftholen zu markieren. Es dauerte Jahrhunderte, bis es eine einheitliche Satzzeichensetzung gab. Richtig verbreitet hat sich unser Ausrufezeichen dann erst im 17. Jahrhundert. Das erste Ausrufezeichen in einer Bibel ist erst von 1797. Lassen wir diesen Fakt einmal auf uns wirken.

Ohne die ganzen Ausrufezeichen klingt unser Predigttext anders. Nicht mehr unbedingt wie eine To-Do-Liste mit 21 Punkten, die alle nacheinander abgearbeitet und abgehakt werden müssen. Viel mehr klingt es nach 21 verschiedenen Formen göttlichen Wirkens in uns. 21 Formen, in denen Gottes Geist, Gottes Liebe, uns Menschen bewegt. Wenn wir als Christen leben, hat das immer Folgen für unser Miteinander und unser Handeln. Jedes Mal ein bisschen anders. Wenn Gottes Liebe zwischen uns in Bewegung ist, dann gibt es kein Schema F für unser Handeln. Uns kann keine feste To-Do-Liste weiterhelfen. Die Welt verändert sich und auch die Herausforderungen an unseren Glauben verändern sich. Eine Liste ist starr; passt nicht in unserer dynamischen Alltagswelt. Paulus möchte ermutigen und ermuntern, er will etwas anstoßen, fördern, unterstützen, natürlich auch einprägen. Ihm ist klar, dass man Glaube, Liebe und Hoffnung nicht einfach gebieten kann, nicht mit allen Ausrufezeichen dieser Welt. Und dennoch steht sie da: Die göttliche To-Do-Liste. Sie hat ihre Berechtigung. Manchmal brauche ich ihre klare Aussage auch wirklich. Das sind deine Aufgaben, und das sind die Dinge, die für einen Christen einfach nicht gehen. Und dann wiederum motiviert und macht es mich glücklich, einen Satz aus der Bibel zu lesen, weil er mir in einem bestimmten Moment guttut. Paulus weiß, dass eine To-Do-Liste nicht die Lösung aller Probleme ist, aber sie erleichtert uns manchmal das Leben.

Amen.

Pastorin Vanessa Bethe, Bad Lauterberg

GEBET

Still sein – Ich will dir danken, Gott ...

Still sein – Ich denke an ...

Still sein – Das beschäftigt mich ...

Himmlicher Vater, wir alle brauchen Zuversicht und Hoffnung.

Wir bitten Dich für alle, deren Leben hell ist, dass sie Dich dafür loben und Dir dankbar sind. Wir bitten Dich auch für alle, die im Schatten sind, dass Dein Licht auf sie fällt und sie aus der Dunkelheit führt. Wir rufen zu Dir:
Herr, erhöre uns.

Sohn Gottes, Du bist zu allen Menschen gekommen. Zu den Fröhlichen, Kranken, Traurigen und Gesunden. Wir bitten Dich für die Fröhlichen, dass ihr Lachen Freude in die Welt trägt; für die Traurigen, dass sie neuen Lebensmut finden können; für die Gesunden, dass sie Dank und Mitgefühl nicht aus den Augen verlieren; und für die Kranken, dass sie sich nicht durch ihren Schmerz vom Bösen überwindenlassen. Wir rufen zu Dir:
Herr, erhöre uns.

Heilige Geistkraft, Du lässt die Macht der Liebe spürbar werden, Du spendest Frieden. Wir bitten Dich: Erfülle uns alle mit dem Mut, der nötig ist, Dein Wort in die Welt hinauszutragen. Sei bei allen, die sich um einen guten Umgang miteinander einsetzen und nach Deinem Willen leben. Wir rufen zu Dir:
Herr, erhöre uns.

Vater unser im Himmel geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGEN

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.